

NACHRICHTEN

SAARLOUIS

Autofahrer schlägt auf Passanten ein

Eine aufmerksame Autofahrerin hat am Donnerstagmorgen eine Schlägerei auf der Holtzendorfer Brücke gemeldet. Wie die Polizei gestern mitteilte, beobachtete sie gegen 16.15 Uhr, wie ein Mann aus dem Fahrzeug vor ihr ausstieg und mit einem Stock auf einen Passanten einschlug. Anschließend stieg er wieder ein und fuhr weg. Als die Polizeibeamten eintrafen, war auch der Geschädigte nicht mehr vor Ort. red

◆ **Der Geschädigte** und weitere Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich bei der Polizei in Saarlouis unter der Telefonnummer (06831) 90 10 zu melden.

SAARLOUIS

Christlich-jüdisches Gespräch

Das nächste christlich-jüdische Gespräch in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule der Stadt Saarlouis befasst sich am Dienstag, 21. April, um 19 Uhr mit dem Thema „Wie jüdische Frauen die Akademikerin erfanden“. Die Referentin Hildegard König-Grewenig berichtet am Beispiel bekannter Frauen über die Geschichte der Akademikerin in Europa. Das Gespräch findet um 19 Uhr in der Synagogengedenkstätte im Postgässchen 6 in Saarlouis statt. juba

◆ **Weitere Informationen:** VHS, Telefon (06831) 402 20, E-Mail: vhs@saarlouis.de.

SAARLOUIS

Archäologie-Vortrag: „Berufe mit Zukunft“

Im Rahmen der Archäologie-Vortragsreihe der Volkshochschule der Stadt Saarlouis ist der nächste Vortrag am kommenden Mittwoch, 22. April, dem Thema „Berufe mit Zukunft“ gewidmet. Die Dozentin Melanie Wilhelm-Schramm berichtet, wie die Römer ihre Gebäude ohne heutige Hilfsmittel bauten und wie sie sich ihren alltäglichen Unterhalt verdienten. Der Vortrag findet um 19.30 Uhr im Gebäude der VHS statt und kostet fünf Euro. juba

◆ **Anmeldung:** VHS, Telefon (06831) 402 20, E-Mail: vhs@saarlouis.de.

SAARLOUIS/VÖLKLINGEN

Polizei sucht Geldkartendiebe

Zwei Unbekannte haben am 23. März in Völklingen und am 24. März in Saarlouis an jeweils zwei verschiedenen Geldausgabeautomaten Bargeld abgehoben. Dazu verwendeten sie nach Angaben der Polizei eine zuvor in Saarbrü-



Automaten-Kamerabild.

cken gestohlene EC-Karte. Dabei wurden die zwei bisher unbekanntesten Tatverdächtigen mit einer Videokamera (Foto: SZ) aufgenommen. Wer kann Angaben zu den beiden Personen machen? red

◆ **Hinweise** an die Polizei in Völklingen unter der Telefonnummer (06898) 20 20.

Produktion dieser Seite:

Esther Maas, CMS, Margret Schmitz



Hans-Peter Jung (rechts mit Sonde), zweiter Vorsitzender des Vereins zur Bergung Gefallener in Ostpreußen (VBGO), mit Grabungsteilnehmern an einem alten Schützengraben zwischen Dillingen und Beckingen. Foto: Johannes A. Bodwing

Verein sucht nach Gefallenen in alten Schützengräben

VBGO gräbt im Wald zwischen Dillingen und Beckingen

Dillingen. „Da war kein Wald mehr, das waren nur noch Stümpfe.“ Günter Bellmann steht an Ostersonntag am Hang zwischen Dillingen und Beckingen. Die Zeit gegen Ende des Zweiten Weltkrieges hat er als Junge miterlebt, jetzt half er mit seinem Wissen als Zeitzeuge den Mitgliedern des VBGO, Verein zur Bergung Gefallener in Ostpreußen.

„Von der Pachtener Heide bis rüber zur Kondeler Mühle war ein Minenfeld“, erinnert er sich noch. „Und hier lief ein Schützengraben vorbei.“ In den gruben sich die VBGO-Mitglieder nahe dem Roten Sandweg bei ihrer seit 2007 fünften Grabungskampagne bis zu zwei Meter tief. Vorher hatten sie nicht weit weg in vier Metern Tiefe einen Unterstand freigelegt. An beiden Stellen beschränkten sich die Funde diesmal auf alte verrostete Munition.

Welche Bedeutung ihre Arbeit haben kann, zeigte sich 2008. Da

konnte die heute 72-jährige Tochter eines Gefallenen ihren toten Vater in die Heimat überführen und im Grab der verstorbenen Mutter beisetzen (wir berichteten). Doch weiterhin werden um die 65 Soldaten zwischen Dillingen und Beckingen vermisst, allein auf deutscher Seite.

„Wir machen das ehrenamtlich“, sagte Hans-Peter Jung, zweiter Vorsitzender des VBGO, „und durch Spenden finanziert“. Was die Mitglieder dabei eine, sei, das Schicksal vermisster Soldaten zu klären. Dabei beteiligten sich Leute aus der Region, aus anderen Bundesländern, aber auch aus Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden. „Viele haben selbst ungeklärte Schicksale in der Familie“, ergänzte Jung. Informationen zum VBGO finden sich im Internet. az

Im Internet: www.vbgo.de

CDU nominiert Dieter Latz

Kandidat für Bürgermeisterwahl in Schmelz aufgestellt

Schmelz. Der in einer Delegiertenversammlung einstimmig gewählte Bürgermeisterkandidat der CDU, Dieter Latz, setzt seine Straßenbesuche fort.

Die Kandidaten der CDU für den Ortsrat von Schmelz: Ortsvorsteherin Bärbel Groß, Joachim Sträßer, Johannes Töx, Arnold Stein, Marlies Hackenberger, Vera Kremer, Stephan Schäfer, Dirk Trotzki, Irmtraud Buchholz, Dieter Latz, Michael Scholer, Christian Diekow, Jörg Treib, Stanislaus Rymer, Peter Scherer, Manfred Latz, Roman Jäckel,

Willi Herrmann, Alfons Even, Peter Kowol, Alfred Braun.

Die CDU-Kandidaten für den Gemeinderat: Felix Emanuel, Ortsvorsteherin Bärbel Groß, Dieter Latz, Doris Kiefer, Martin Schäfer, Monika Lauck, Karl-Heinz Staudt, Gottfried Kiefer, Georg Wilhelm, Beate Trotzki, Stephan Schäfer, Berthold Graf, Stefan Hof, Alois Rosport.

Auf einem aussichtsreichen Platz der Gebietsliste kandidiert auch der Ortsverbandsvorsitzende der Schmelzer CDU, Joachim Steffen. red/ab

Fit in den Sommer mit Gymnastik

Turnverein Hülzweiler bietet neue Kurse an

Hülzweiler. Der TV Hülzweiler startet am Montag, 20. April, mit einem Sommerfitness-Programm für Frauen und Männer. Die Übungen, begleitet von flotter Musik, finden unter der Leitung von Monika Kahl jeweils von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle der Laurentiuschule in Hülzweiler statt. Trainiert werden dabei die Herzkreislauf-Funktion sowie die Problemzonen Bauch, Beine, Po und Rückenmuskulatur.

Ab Donnerstag, 23. April, bietet der Verein von 9.30 bis 10.30 Uhr Hockergymnastik für Frauen und Männer im Haus für Kultur und Sport an. Die Übungen, ebenfalls von Monika Kahl geleitet, werden stehend oder auf dem Stuhl sitzend durchgeführt. Das Training dient sowohl der Beweglichkeit als auch dem Muskelaufbau. Auch wird die Rückenmuskulatur gezielt trainiert. rk

◆ **Weitere Auskunft** unter der Telefonnummer (06831) 53 174.

Mangels Masse an Mitarbeitern geschlossen

Handel- und Gewerbeverband Diefflen hat sich aufgelöst

Nach 20 Jahren gibt es in Diefflen keinen Zusammenschluss von Handel und Gewerbe mehr. Weil die Zahl der Mitglieder und Mitarbeiter stetig gesunken ist, hat sich der Verband aufgelöst.

Von SZ-Redakteur Harald Knitter

Dillingen. Der Handel- und Gewerbeverband Diefflen existiert nicht mehr. Mangels aktiver Mitarbeit ist er in sich zusammengefallen. Zu besten Zeiten hatte er an die 40 Mitglieder, zuletzt noch ein Dutzend. Zur Versammlung, die jetzt seine Auflösung beschlossen hat, kamen drei (in Zahlen: 3) Mitglieder: außer dem Vorsitzenden Werner Freytag noch Diana Dillmann und Hartmut Feß. Der Verband war 1988 als Sparte des Heimat- und Verkehrsvereins Diefflen entstanden, aus dem er 1992 als eigener Verband hervorgegangen war. Den Vorsitz hatte durchgehend Freytag. „In der gesamten Zeit habe ich keinen Nachfolger ge-

funden“, erklärte er, „ich musste mich fragen: Mache ich es für mich selbst oder als Alleinunterhalter?“ Seit knapp zwei Jahren ruhen die Geschäfte bereits, berichtete der Rechtsanwalt Bernd Alexander, der als Liquidator damit betraut ist, die Auflösung abzuwickeln.

Nicht an den Finanzen habe es gemangelt, sondern am Engagement. Nicht einmal für eine zweckgebundene Verwendung des stattlichen Restvermögens des Verbandes von gut 6700 Euro habe es aus dem Kreis der Mitglieder Vorschläge gegeben, sagte Alexander. Deshalb habe man vor der Auflösung noch die Satzung geändert, um das Geld karitativen Zwecken spenden zu dürfen. Es kommt nun dreigeteilt Kinderbetreuung und Jugendarbeit in Diefflen zugute (siehe Artikel unten).

„Der Einzelhandel ist hier im Ort stark rückläufig“, bilanzierte Freytag. Die Hauptaktivität des Verbandes sei gewesen, alle zwei Jahre Gewerbe-schauen zu organisieren. „Die

steigen und fallen mit den Ausstellern“, weiß der Vorsitzende. Anfang der 90er Jahre habe man rund 40 gehabt, bei der letzten Gewerbe-schau 1998 noch sieben oder acht. Von der Sporthalle musste man in das Gemeindehaus umsiedeln und den großen Saal dort noch abteilen. „Da war dann auch der Publikumsandrang nicht mehr wie bei den großen Schauen.“ Selbst für die Organisation der beschaulichen Schau brauchte der Verband am Schluss Unterstützung der Stadt. „Wir sind übereingekommen, dass er keine Daseinsberechtigung mehr hat, wenn er seine Aktivitäten nicht mehr leisten kann“, sagte Freytag. Vor dem Generationswechsel seien die Geschäfts- und Betriebsinhaber eher bereit gewesen, sich in die Verbandsarbeit einzubringen.

MEINUNG

Mahnung für Einzelkämpfer

Von SZ-Redakteur Harald Knitter

Das Abschiedsgeschenk des Handel- und Gewerbeverbandes an die Dieffler Jugend hat etwas Verzweifeltes. Geld hatte der Verband, aber nicht genug Leute, um damit etwas Konstruktives im Sinne der Satzung anzufangen. Auch wenn man sich vorstellen kann, dass jeder Geschäfts- und Betriebsinhaber alle Hände voll zu tun hat, seinen eigenen Laden am Laufen zu halten, fragt man sich, ob das nicht besser gemeinsam geht. Die Außenwirkung von Kontaktbörsen, Laufkundschaft, und Ambiente im Umfeld kann keiner im Alleingang erreichen. Und kaum einer kann als Insel überleben. Damit der Nutzen eines Gewerbeverbandes für den Einzelnen größer ist als sein Aufwand, muss allerdings die Arbeit auf viele Schultern verteilt werden. Das Dieffler Negativ-Beispiel sollte den Innenstadt-Kaufleuten Mahnung sein, sich bei ihrem Verband für Handel, Industrie und Handwerk stärker einzubringen.

Spende an Kindergärten und Jugendrotkreuz

Diefflen. Die Spenden aus dem Restvermögen des Handel- und Gewerbeverbandes Diefflen von drei Mal 2240 Euro fanden dankbare Abnehmer. „Für uns ist die Spende sehr erfreulich“, sagte Markus Lehner, Vorsitzender des DRK Diefflen. „Wir verwenden das Geld ausschließlich für das Jugendrotkreuz, um Ausbildungsmaterial und Spiele für die Gruppenstunden zu besorgen.“ Zudem bezuschusst das DRK die jährliche Fahrt ins Zeltlager für finanzschwache Familien.

Der Kindergarten St. Josef will von der Spende Betten für die Tagesstättenkinder anschaffen. „Die Zahl der Plätze ist auf 25 aufgestockt worden“, berichtete Leiterin Isolde

Braun. „Für die Betten müssten wir sonst lange sparen.“ Insgesamt betreut die Einrichtung 197 Kinder.

Auch die Leiterin der Dieffler Awo-Tagesstätte „Kinderinsel“, Gertrud Zimmer, hob hervor: „Wir sind froh über das Geld, es hilft sehr.“ Die Einrichtung, die 93 Jungen und Mädchen von acht Wochen bis zehn Jahre betreut, splittet die Summe. „Zum einen kaufen wir besondere Kinderfahrzeuge für den Außenbereich, die wir uns sonst kaum leisten könnten, ein Mini-Taxi und ein Eier-Fahrrad“, sagte Zimmer. „Zum anderen haben wir einen Fonds eingerichtet, um bedürftige Familien bei unseren kulturellen Ausflügen zu bezuschussen.“ kni

Farbschmiererei an Kirche entfernt

Fassade von St. Ludwig in Saarlouis wieder gesäubert

Saarlouis. Rund 200 Farbschmierereien an öffentlichen Gebäuden, Brücken, Autos und in Unterführungen veranstalten das Saarlouiser Stadtbild. Zu den Opfern der Schmierereien gehörte auch die Kirche St. Ludwig auf dem Großen Markt. Unbekannte hatten der Rückfront einen unansehnlichen Anstrich verpasst.

Nun hat die Firma Bohschulte die Fassade gereinigt und einen speziellen Schutzanstrich aufgetragen, damit eine Säuberung künftig ohne größeren Aufwand erfolgen kann.

„Zunächst haben wir auf einer Höhe bis zu vier Metern mit Dampfstrahlgeräten und speziellen Reinigern die aufgetragene Farbe entfernt“, erklärte Andreas Bohschulte, Inhaber der Gebäudereinigerfirma aus Lisdorf.

Dann wurde eine Graffiti- und Schmutzprophylaxe aus pflanzlichen Polysacchariden aufgetragen. Diese Substanz bildet beim Trocknen einen hauchdünnen Schutzfilm. Wenn eine derart behandelte Oberfläche erneut mit



Ein Mitarbeiter der Firma Bohschulte reinigt die mit Farbe beschmierte Kirchenfassade in Saarlouis. Foto: SZ/Sabine Schmitt

Farbe verunstaltet wird, lässt sich die Verschmutzung problemlos abtragen. Im Anschluss muss der Schutzfilm allerdings erneuert werden. Die Arbeiten dauerten mehrere Tage, die Kosten der Fassadenreinigung wurden anteilig von der Firma Bohschulte, der Kirchengemeinde St. Ludwig, Anliegern und der Stadt Saarlouis getragen. red

KEB bietet viele Infos über das Thema Energiesparen im Haus

Dillingen. Zum Thema „Energiesparen durch neue Heizung und Solartechnik sowie Wissenswertes zum Energieausweis“ lädt die Verbraucherzentrale in Dillingen zu drei Vortragsabenden in die Fortbildungsstätte der KEB Dillingen, Friedrich-Ebert-Straße 14, ein.

Am Montag, 20. April, spricht Angelika Baumgardt über das Thema Heizungserneuerung. Ihr Vortrag beinhaltet wichtige Aspekte über Technik, rechtliche Vorschriften und alternative Wärmeversorgungen.

Einen Tag darauf, am 21. April, geht es um die Solarenergienutzung. Hier erklärt Werner Ehl die verschiedenen Möglichkeiten. Der Energieausweis steht im Mittelpunkt des Vortragsabends mit dem Architekten Reinhard Schneeweiß am Mittwoch, 22. April. Die Vorträge beginnen jeweils um 19 Uhr. hth

◆ **Info:** Um Anmeldung wird gebeten, Telefonnummer (06831) 760 20 oder unter Mail: vz-saar@vz-saar.de.